

Kinder-Uni

3D-Kino bei der Kinder-Uni

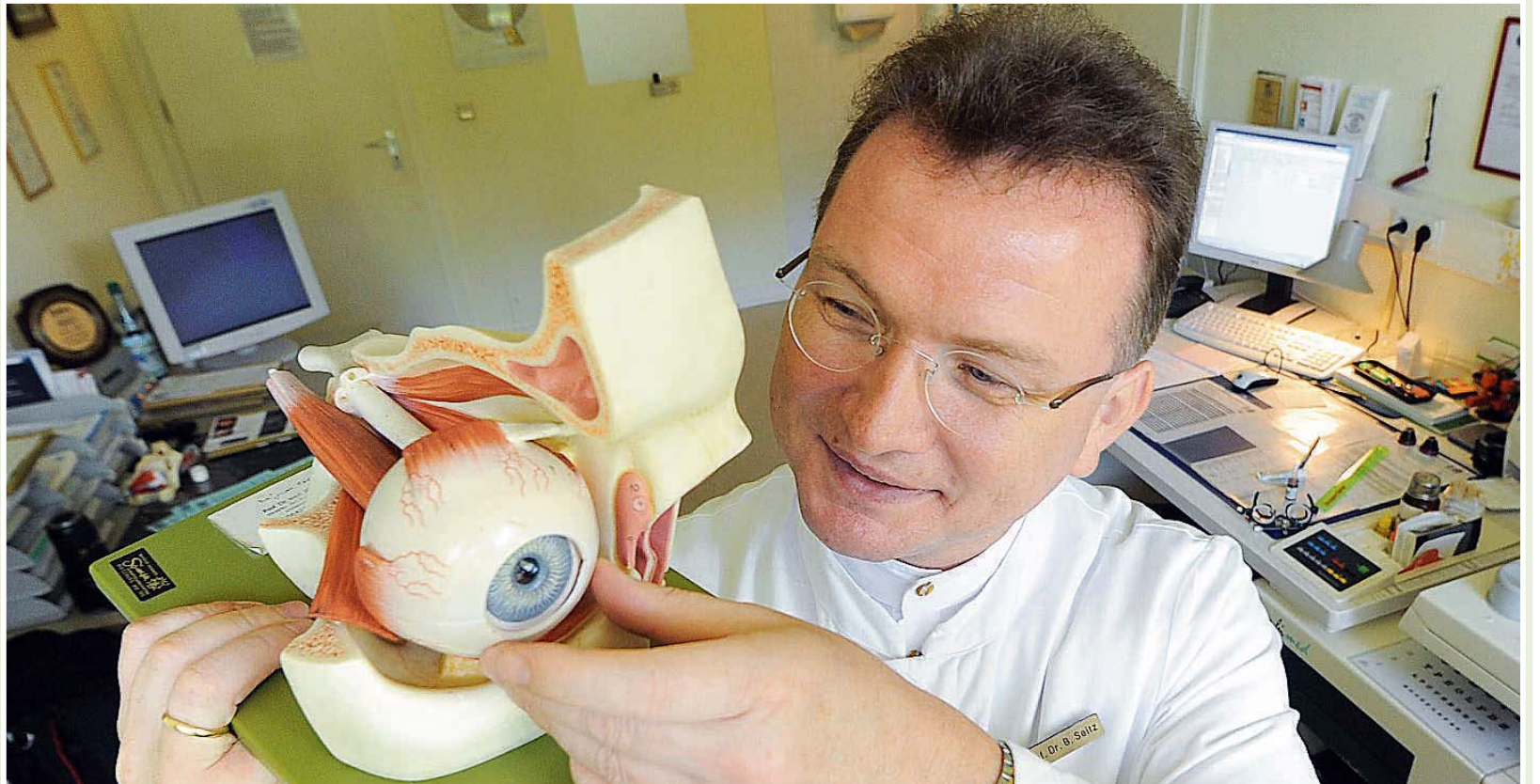
Wer sich bei der Kinder-Uni anmeldet, kann im Februar einen 3D-Film anschauen. Augen-Experte Professor Berthold Seitz erklärt bei seiner Vorlesung, wie unsere Augen funktionieren.



Von SZ-Mitarbeiter Sebastian Dingler

Saarbrücken. Als 1895 bei einer der allerersten Filmvorführungen gezeigt wurde, wie ein Zug in den Bahnhof einfährt, geschah etwas Erstaunliches: Die Zuschauer bekamen Angst! Sie waren ja Filme noch nicht gewohnt und dachten deswegen, dass der Zug gleich wirklich durchs Kino rasen würde. Dabei waren die Aufnahmen Schwarzweiß und noch ohne Ton. Heutzutage wirkt die gleiche Szene noch viel echter: Erstens erschiene

der Zug in Farbe, zweitens würde er ohrenbetäubenden Lärm machen und drittens käme, wenn es ein ganz moderner 3D-Film wäre, der Zug scheinbar aus der Leinwand herausgefahren und bliebe erst vor unserer Nase stehen. Auf dieser wiederum würde sich dann mit Sicherheit eine Brille befinden, denn ohne Sehhilfe funktionieren 3D-Effekte nicht. Was ist das aber überhaupt, 3D? Warum können wir überhaupt dreidimensional se-



Professor Berthold Seitz weiß so ziemlich alles darüber, wie unser Auge funktioniert. Deshalb wird er den Kinder-Studenten auch erklären können, was genau sich beim Ansehen eines 3D-Filmes abspielt. Foto: Iris Maurer

hen? Solche Fragen beantwortet die letzte Vorlesung im Wintersemester der Kinder-Uni.

Professor Berthold Seitz ist Leiter der Augenklinik auf dem Homburger Uni-Campus. Er wird am 2. Februar den Schlusspunkt der Kinder-Uni setzen. Der Professor wird erklären, wie die Technik funktioniert, die in Kinosälen und zunehmend auch am heimischen Fernseher dreidimensionale Bilder ermöglicht. Außerdem erfahren die Kinder-Studenten vom Professor, was beim Sehen im Gehirn eigentlich abläuft, welche Unterschiede es zwischen den zwei Augen geben kann und wie eine Brille funktioniert.

Manchmal erkranken die Augen so sehr, dass man sie operieren muss. Professor Seitz wird anhand von Videofilmen zeigen, was bei einer Hornhautverpflanzung und was bei einer Operation des Grauen Stars, so heißt eine Augenkrankheit, passiert. Wem das zu gruselig wird, der muss seine Augen dann kurz schließen. Der Professor meint aber, die Filme seien „bei Kindern schon sehr gut angekommen“.


Die Kinder-Uni umfasst vier Vorlesungen und beginnt am 3. November. Alle Infos, so auch das Programm aller Vorlesungen, befinden sich im Internet unter www.saarbrueckerzeitung.de/kinderuni.

Kinderleichte Anmeldung per Coupon oder Internet

Saarbrücken. Die Kinder-Uni wird von der Universität des Saarlandes und der Saarbrücker Zeitung gemeinsam organisiert. Jungen und Mädchen zwischen acht und 14 Jahren können sich für die kostenlosen Vorlesungen anmelden – entweder schriftlich mit dem Coupon links auf dieser Seite oder im Internet. Anmeldeschluss ist der 12. Oktober. Ende des Monats werden die Studen-tenausweise verschickt. Die vier Vorlesungen des Wintersemesters 2010/11 finden immer mittwochs (3. November, 1. Dezember, 12.

Januar und 2. Februar) um 16 Uhr im Audimax, dem größten Hörsaal auf dem Saarbrücker Uni-Campus, statt. Sie dauern rund eine Stunde und werden für die erwachsenen Begleiter in einen Nebenhörsaal übertragen. Klecks Klever freut sich schon sehr auf die Kinder-Uni. Er wird zu Beginn des neuen Semesters am 3. November dabei sein und für jeden Kinder-Studenten eine kleine Überraschung dabei haben. *sed*

Im Internet:
www.uni-saarland.de/kinderuni
www.saarbruecker-zeitung.de/kinderuni

 **Ich möchte im Wintersemester 2010/11 bei der Kinder-Uni Saar mitmachen.**
Sämtliche Vorlesungen der Kinder-Uni beginnen mittwochs um 16 Uhr im Audimax auf dem Campus in Saarbrücken.

Vorname und Name _____
Straße und Hausnummer _____
Postleitzahl und Ort _____

Alter _____ Jahre Ich bin ein Junge Ich bin ein Mädchen

Schneidet diesen Anmeldecoupon einfach aus und schickt ihn in einem Umschlag mit Briefmarke drauf an: Kinder-Uni Saar – Postfach 15 11 50 – 66041 Saarbrücken

Verlosung

Gallier, die saarlännisch schwädde

Asterix, den kleinen mutigen gallischen Krieger, kennt jeder. Aber vielleicht weiß nicht jeder, dass es die Geschichten von Asterix und Obelix auch auf Saarländisch gibt. Im Egmont Ehapa Verlag sind bisher drei Bände erschienen: „Die Sischel vom Gold“, Asterix im Aarmvieh-Teaader“ und „Em Asterix sei groosi Tuur“. Die saarländischen



Ausgaben sind auch ein Thema bei der Kinder-Uni. Die Saarbrücker Zeitung verlost insgesamt zehn Exemplare der drei Bände. Sende, um an der Verlosung teilzunehmen, eine Postkarte mit den Stichwörtern „Sischel“, „Teaader“ oder „Tuur“ an die Saarbrücker Zeitung, Redaktion Kinderseite, Gutenbergstraße 11-23, 66 103 Saarbrücken. *sed*

Witze

„Wenn du das Zeugnis deinem Vater zeigst, kriegt er bestimmt graue Haare!“, meint Peters Lehrer. „Da wird er sich aber freuen“, antwortet Peter, „er hat seit 20 Jahren eine Glatze!“

„Papi, ist ein Eisbär immer weiß?“ – „Ja, wenn er rot wäre, hieße er ja Himbär.“

Der Förster entdeckt, dass jemand im Waldsee badet. Er ruft: „Können Sie denn nicht lesen? Hier steht: Baden verboten!“ – „Ich bade ja gar nicht, ich ertrinke“,

gurgelt der Mann im Wasser. „Ach so, das ist etwas anderes“, sagt der Förster und geht weiter.

„Im Inneren der Erde ist eine glühende Masse“, erklärt Hannes. „Glaub’ ich nicht“, meint Tante Olga. „Dann hätte ich doch nicht immer so kalte Füße.“

„Ein Maulwurf frisst täglich soviel, wie er wiegt“, erklärt der Biologielehrer. Erkundigt sich Jenny misstrauisch: „Und woher weiß der Maulwurf jeden Tag, wie viel er wiegt?“

„Was ist das für Lärm im Wohnzimmer?“ – „Opa erklärt Papa, wie man meine Schulaufgaben machen muss!“

Auf der Baustelle fehlt ein Arbeiter. Der Chef erkundigt sich: „Wo ist Bruno?“ – „Im Krankenhaus. Er ist eine Leiter hinab gestiegen, die ein anderer vorher weggenommen hat.“

Nora entdeckt an ihrem Papa die ersten grauen Haare. „Du fängst ja an zu schimmeln, Papi!“, ruft sie erschrocken.

Klecks Klever



surft im Internet

Von Kindern für Kinder

Fast alles im Internet ist von Erwachsenen gemacht. Deswegen verstehen Kinder viele Inhalte nicht. Wie es anders geht, zeigt die Internet-Seite www.klickerkids.de. Dort werden sämtliche Beiträge und Interviews von Kindern bereitgestellt. Unter anderem haben die Kinder-Reporter das Thema Ketchup umfassend behandelt. Kinder erfahren dort, seit wann es die rote Soße gibt und was alles hineingehört. *sed*

Im Internet:
www.klickerkids.de

Produktion dieser Seite
Sebastian Dingler
Oliver Spettel

Klecks-Klever-Comic

